



11/2008

Hofstetten-Flüh aktuell





Mit dem Vorsorgeplan 3 vorsorgen und Steuern sparen.

Sorgen Sie für eine sichere Zukunft und sparen Sie gleichzeitig Steuern mit dem Raiffeisen Vorsorgeplan 3. Vereinbaren Sie einen Besprechungstermin.
www.raiffeisen.ch

Wir machen den Weg frei

RAIFFEISEN

*Die vorweihnachtliche Adventszeit
ist eine Möglichkeit,
zur Ruhe zu kommen,
wäre da nicht der Vorweihnachtsstress*

*Gudrun Kropp, (*1955), Lyrikerin, Aphoristikerin*

Inhaltsverzeichnis	1
Schwerpunktthema	2
Gemeinderat	5
Bürgergemeinde	7
Gemeindeverwaltung	10
Zivilstand	12
Region	14
Schule	16
Jugend	17
Kirche	18
Dorfleben	21
Feuilleton	31
Veranstaltungen	34
Flohmarkt	
Agenda	

Hofstetten-Flüh aktuell	Ausgabe: November 2008	Auflage: 1'500 Exemplare
Redaktion: Anne-Marie Kuhn Johannes Brunner Carine Lenz Stefan Rüde Doris Dubath	Herausgeber: Einwohnergemeinde Hofstetten-Flüh Tel. 061 735 91 91 FAX 061 731 33 42 www.hofstetten-flueh.ch aktuell@hofstetten-flueh.ch	Redaktionsschluss: 10. Dezember 2008
		32. Jahrgang
Druckerei:	WBZ Grafisches Servicezentrum 4153 Reinach BL	
Internet:	Die Gemeindenachrichten sind im Internet abrufbar.	
Inseratenpreise:	1 Seite: Fr. 200.- ½ Seite: Fr. 100.- ¼ Seite: Fr. 50.-	

Unsere Layoutangaben:

Format: **A4** bitte keine andern Papierformate, **auf keinen Fall A5**

Seitenränder: oben 3cm, unten 3cm, links und rechts je 2cm

Schrift: Text: Arial 14 Blocksatz mit automatischer Silbentrennung.
Titel **22 P/fett**, Zwischentitel **16 P/fett**.
Bitte keine andern Formatierungen.

Bilder: im JPG-Format; Originale möglichst mit 300dpi, separat d.h. NICHT bereits im Text eingebaut.

Veranstaltungsanzeigen u. Inserate können innerhalb der Seitenränder frei gestaltet sein.
Detaillierte Angaben gibt es auf der Gemeindeverwaltung oder auf der Homepage.

Titelbild: Blick auf die Ruine Sternenbergr

Ruine Sternenberg

Graues verborgenes Juwel

Unter diesem Titel wurde die Ruine Sternenberg im Sommer 2007 in der Basellandschaftlichen Zeitung beschrieben, denn sie war fast vollständig von Wald bedeckt und umgeben.



Die spärlichen Überreste der kleinen Burg liegen auf einem unzugänglichen Felskopf über einem Engpass der Strasse von Flüh nach Hofstetten, dem Chänzeli, und sind für Ortsunkundige schwer zu finden. Erst seit kurzer Zeit weist ein kleiner brauner Wegweiser den Weg vom Chänzeli aus zur Ruine. Sie liegt auf einer Felskuppe im Wald, gut versteckt, ganz im Gegensatz etwa zur Landskron, die weit herum zu sehen ist. Die stark überwachsenen Mauern sind sowohl von unten als auch vom oberen Waldrand her kaum zu erkennen. Am Ende des Weges, vor dem Aufgang zur Ruine, steht eine Tafel, mit den wichtigsten Angaben zur Burg.

Die kleine Feudalburg Sternenberg war Sitz der Herren von Hofstetten und wurde von der Mitte des 13. bis in die erste Hälfte des 15. Jahrhunderts bewohnt. Die heutige Anlage wurde gegen Ende des 13. Jahrhunderts über den Resten eines hölzernen Vorgängerbaus gebaut und um 1400 wurde sie gründlich erneuert. Im 15. Jahrhundert wurde die Burg möglicherweise infolge der politischen Wirren in Basel durch eine Feuersbrunst verwüstet.

Als erster Bewohner ist Konrad von Hofstetten bekannt. Die Burg wurde unter seinen Nachfahren weitervererbt und das Wappen wurde zum Gemeindewappen von Hofstetten-Flüh.

1959/60 wurde die Ruine durch Werner Meyer ausgegraben und konserviert. 1995 erstellte die Zivilschutzorganisation Hofstetten-Flüh einen Zugang, der von oben zur Burg führt. 2002 wurde der Zugang vom Chänzeli her gebaut.

Die Ruine Sternenberg hat also eine nicht unwesentliche Bedeutung in der Geschichte der Gemeinde Hofstetten-Flüh und darf deshalb nicht einfach ihrem Schicksal überlassen werden. Damit sie nicht vollständig vom Wald überwachsen wird und die Mauern durch Wurzeln zerstört werden, müssen sowohl auf der Ruine als auch darum herum Bäume und Sträucher entfernt werden. Die Kommission für Kultur, Jugend und Sport beschloss, diese Massnahmen im Jahre 2009 durchführen zu lassen.

In den letzten Wochen erfolgte zwischen Flüh und Hofstetten ein Sicherheitsholzschlag. Aus arbeitstechnischen Gründen drängte sich die Koordination



der geplanten Arbeiten im Gebiet der Ruine mit diesem Sicherheitsholzschlag auf, und sie wurden deshalb bereits diesen Herbst in Angriff genommen. Am 6. November wurden in dem schwierigen und steilen Gelände gegen 40 Bäume z.T. mit Seiltechnik gefällt und die Sträucher auf der Ruine abgeschnitten. Teilweise werden die Stämme liegen gelassen und verrotten an Ort und Stelle, wo sie für viele, für das Gleichgewicht in der Natur wichtige, Kleinlebewesen wertvolle Nahrung und Lebensraum bieten. Wo es möglich war, wurde das Holz zum Chänzeli verfrachtet und dort gleich gehäckselt.



Vor dem Eingriff (September 2008)



Nachher (9. November 2008)

Der Vergleich zeigt's: Nun sieht man die Mauern wieder!

Nun fällt mehr Licht auf die Ruine, sie ist stärker besonnt und damit trockener. Im Frühjahr 2009 wird der nächste Schritt erfolgen. Unter fachkundiger Leitung des Försters wird der Zivilschutz die alten Mauern von kleinem Gestrüpp, Pflanzenresten, Moos und Schmutz befreien. Mit diesen Massnahmen wird neuen Pflanzen, die sich etwa durch Versamen oder Verbreitung durch Tiere ansiedeln könnten, die Wachstumsgrundlage entzogen, denn auf trockenem und sauberem Untergrund wachsen viel weniger Moose und Pflanzen. Trotzdem aufkommende neue Triebe und Pflänzchen müssen daraufhin regelmässig entfernt werden um ein erneutes Überwuchern zu verhindern.

Hofstetten-Flüh *aktuell* wird Sie, liebe Leserinnen und Leser, über die weiteren Arbeiten auf der Ruine Sternenberg auf dem Laufenden halten.

Anne-Marie Kuhn

Aus dem Gemeinderat vom 14. + 28.10.2008

➤ **Schulhausneubau in Hofstetten: Aufnahme eines Wettbewerbskredit-tes in die Investitionsrechnung 2009**

Aus dem Projekt „Raumbedarf“ ist der Ersatz des Primarschulhauses Hofstetten als erste Priorität hervorgegangen. Das Mitwirkungsverfahren hat klar aufgezeigt, dass die Bevölkerung an den beiden Schulstandorten Hofstetten und Flüh festhält.

Das Schulgebäude Hofstetten ist über hundert Jahre alt und sanierungsbedürftig. Zudem entspricht es nicht mehr den sicherheitstechnischen Anforderungen.

Der neue Standort in unmittelbarer Nähe der Mehrzweckhalle wirkt sich für den Turnunterricht günstig aus, da der Zeitverlust, welcher der Wechsel vom Schulhaus in die Mehrzweckhalle mitbrachte, entfällt.

Der Neubau wird den Bedarf an Raum für die Schule abdecken.

Für die Ausschreibung des Wettbewerbs sind folgende Schritte vorgesehen:

1. Bildung einer Arbeitsgruppe / Jury bestehend aus 8 bis max. 11 Personen. Die Jury soll aus Vertretern des Ressorts Hochbau, der Schule und der Ortsparteien bestehen. Nach Möglichkeit soll ein lokaler Architekt miteinbezogen werden.
2. Erarbeitung der definitiven Kubatur- und Planunterlagen
3. Erstellen des Terminplanes
4. Erstellen der Ausschreibungsunterlagen für den Wettbewerb
5. Präqualifikation, Beurteilung, Empfehlung
6. Erstellen der Berichte zuhanden des Gemeinderates
7. Erstellen der Präsentationen für die Öffentlichkeitsarbeit

Das zweistufige Verfahren mit Präqualifikation, Empfehlung an den Gemeinderat und schlussendlich zuhanden der Gemeindeversammlung basiert im Wesentlichen auf den üblichen kantonalen Richtlinien und Empfehlungen für den Bau von öffentlichen Bauten und Anlagen.

➤ **Sportplatzneubau Chöpfli: Aufnahme der Baukosten in die Investitionsrechnung 2009**

Das Projekt, welches der Gemeindeversammlung zur Genehmigung vorgelegt wird, beinhaltet die geplante Sportanlage. Zu einem späteren Zeitpunkt soll diese mit einem Clubhaus ergänzt werden. Die Erstellung wird Sache des Sportclubs Soleita sein. Die Einwohnergemeinde stellt die erforderliche Landfläche zur Verfügung. Zur Vorprüfung wurde das Gesamtprojekt den kantonalen Behörden eingereicht.

Die Mitfinanzierung durch den Kanton Solothurn aus den Sport-Toto-Beiträgen wird nochmals differenziert abgeklärt.

Die ermittelten Erstellungskosten belaufen sich auf Fr. 2'200'000.--.

Bis zur Gemeindeversammlung muss der Sportclub Soleita folgende Unterlagen beibringen:

- Nachweis, dass der Bau des Clubhauses finanziert werden kann
- Nachweis, welcher Anteil der Unterhalts- und Betriebskosten übernommen wird
- Prüfung eines Antrages an den Kanton zur Mitfinanzierung aus Sport-Toto-Beiträgen

Der Gemeinderat beschliesst nach eingehender Diskussion und Ablehnung von Gegenanträgen grossmehrheitlich im Sinne eines Antrages an die Gemeindeversammlung, einen Gesamtkredit in der Höhe von Fr. 2'200'000.-- in die Investitionsrechnung 2009 einzustellen. Der Kredit wird auf zwei Jahre verteilt; Fr. 400'000.-- im 2009, Fr. 1'800'000.-- im 2010.

➤ **Voranschlag 2009 OZL und MUSOL**

a) Voranschlag 2009 OZL

Der Delegiertenversammlung des Oberstufenzentrums wird am 23. Oktober 2008 der vom Vorstand bewilligte Voranschlag zur Beratung und Genehmigung vorgelegt.

Trotz Einsparungen in verschiedenen Bereichen ist der Kostenanteil der Gemeinde Hofstetten-Flüh im Vergleich zum Vorjahresbudget um rund Fr. 132'000.-- höher. Dies ist vor allem auf die Reduktion der durch den Kanton Solothurn ausgerichteten Subventionen von 25% auf 23% zurückzuführen. Zudem fallen leichte Erhöhungen im Bereich der Lohnkosten und Energiekosten an.

Der Voranschlag 2009 des Oberstufenzentrums Leimental wird zustimmend zur Kenntnis genommen.

b) Voranschlag 2009 MUSOL

Anlässlich der Delegiertenversammlung der Regionalen Musikschule Solothurnisches Leimental vom 10. September 2008 wurde der Voranschlag 2009 überarbeitet und genehmigt.

Der gestiegene Aufwand ist auf den Stufenanstieg sowie die Teuerung bei den Lohnkosten sowie zusätzliche Lektionen wegen wachsender Kinderzahlen zurückzuführen.

Der Gemeinderat nimmt den Voranschlag 2009 der MUSOL zustimmend zur Kenntnis. Es gilt jedoch, die weitere Entwicklung sorgsam zu beobachten und eine weitere Kostensteigerung zu verhindern.

➤ **Voranschlag 2009**

Anlässlich zweier ganztägiger Klausurtagungen hat sich der Gemeinderat zusammen mit den Kommissionspräsidenten und den leitenden Gemeindemitarbeitenden intensiv mit Sparmöglichkeiten in den einzelnen Bereichen auseinandergesetzt. Die Details sind aus dem Botschaftstext ersichtlich. Der Gemeinderat verabschiedet den Voranschlag 2009 im Sinne eines Antrages an die Gemeindeversammlung.

Verena Rüger, Gemeindeschreiberin

Einladung zur Bürgergemeindeversammlung

Montag, 15. Dezember 2008, 20.00 Uhr,

im Probelokal des Mehrzweckgebäudes 'Mammut', Büneweg 2,
Hofstetten

Traktanden:

1. Wahl der Stimmenzähler
2. Genehmigung des Protokolls der Bürgergemeindeversammlung vom 09. Juni 2008
3. Bürgergemeinde wie weiter (Einheitsgemeinde)?
4. Genehmigung Voranschlag 2009:
 - a) Laufende Rechnung
 - b) InvestitionsrechnungGenehmigung Voranschlag FBG 2009
5. Finanzplan 2009 - 2019
6. Info Forst
7. Orientierung und Verschiedenes

Protokoll, Voranschlag 2009 und Finanzplan können während der Schalterstunden auf der Gemeindeverwaltung eingesehen werden. Der detaillierte Voranschlag 2009 wird den Interessenten auf Wunsch zugestellt oder kann auf der Gemeindeverwaltung bezogen werden. *Der Bürgerrat*

Bürgergemeinde noch zeitgemäss?

Was für einen Sinn hat diese Schweizerische Besonderheit mit Namen Bürgergemeinde eigentlich?

Braucht es eine Institution noch, die ihre grundlegenden Aufgabengebiete bereits an die Einwohnergemeinden, den Staat oder an Zweckgemeinschaften abgeben musste oder abgegeben hat, nämlich die Waldbewirtschaftung (Bewirtschaftung durch die FBG) und die Verpflichtung für die Kosten der Fürsorge armengemässiger Bürger aufzukommen.

In der Strategiesitzung Anfangs Oktober hat der Bürgerrat im Hinblick auf die endende Amtsperiode und der schweren Suche nach Kandidaten auch das Thema Zusammenschluss Einwohnergemeinde-Bürgergemeinde zu einer Einheitsgemeinde besprochen.

Der Bürgerrat hat sich folgende Gedanken dazu gemacht:

- In den letzten Jahren, hat das öffentliche Interesse an der Bürgergemeinde zusehends abgenommen. Die Bürgergemeindeversammlungen werden schlecht besucht. Von den 446 in Hofstetten-Flüh wohnhaften stimmberechtigten Bürgern...

rechtigten Bürgerinnen und Bürgern besuchen im Durchschnitt ca. 20 Personen, inkl. Bürgerräte, die Rechnungs- und Budgetversammlungen. Finanz- und Sachgeschäfte werden so von einer kleinen Minderheit (den Anwesenden) bestimmt. Junge Bürgerinnen und Bürger sind aus den Besuchern der Versammlung gänzlich keine auszumachen.

- Der Bürger hat keinen direkten Nutzen mehr von der Bürgergemeinde.
- Zum jetzigen Zeitpunkt könnten wir eine finanziell gesunde Bürgergemeinde in die Einwohnergemeinde einbinden.
- Doppelspurigkeiten Einwohnergemeinde – Bürgergemeinde können vermieden und so Kosten im Verwaltungsbereich eingespart werden.
- Die Zuständigkeit wird klar geregelt. Diskussionen um Zuständigkeit zwischen Bürger- und Einwohnergemeinde fallen dahin. Finanzielle, gegenseitig sich querende Aufwendungen bzw. Abgeltungen finden nicht mehr statt.
- Jedes Jahr werden im Kanton 3 - 4 Gemeinden zusammengelegt.
- Die Bürgergemeinde hat vom Kanton den sog. „Waldfünfliber“, der durch die Einwohnergemeinden entrichtet wird, erhalten. Bei einem Zusammenschluss würde dieser nur noch zwei Jahre ausbezahlt.
- Für den Wald würde sich nichts ändern, das läuft weiterhin über die Forst- und Betriebsgemeinschaft am Blauen.
- Geht ein Stück Dorf-Kultur / -Geschichte verloren?
- Darf es in der heutigen Zeit sein, dass lediglich die Bürgergemeindeversammlung über Einbürgerungsgesuche zu befinden hat? Dies auch unter den übergeordneten Vorgaben von Bund und Kantonen, welche den Befugnissen der Bürgergemeinden in diesen Belangen nur noch eine „Statistenrolle“ zukommen lassen.
- Die Bürgergemeinde ist der grösste nicht-private Besitzer von Wald und Landwirtschaftsland. Ihr gehört ein Restaurant, ein Landwirtschaftsbetrieb, ein Wohnhaus und ein Forstgebäude sowie Bauland in Flüh. Was für Möglichkeiten bieten sich daraus für die Einheitsgemeinde?
- Was dürfte bei einem möglichen Zusammenschluss „unter allen Umständen“ nicht aus den Händen gegeben bzw. veräussert werden?

Dies ist keine abschliessende Aufzählung der Vor- und Nachteile sondern soll zu Gedanken und Diskussionen anregen.

Wir laden alle Bürger ein, sich an der Diskussion am **Montag, 15. Dezember 2008, um 20.00 Uhr im Probelokal Mammut** zu beteiligen.

Weihnachtsbaumverkauf

Samstag, 13. Dezember 2008

NEU: 10.00 – 15.00 Uhr beim Holzschopf in Hofstetten

Es werden hauptsächlich Rot- und Weisstannen sowie einige Nordmantanen aus unseren Verjüngungsflächen und Anlagen angeboten.

Die Bäume werden kurz vor Verkauf geschnitten, daher garantiert frisch.

Die Einwohnerinnen und Einwohner werden gebeten, ihre Fahrzeuge beim **TCS-Parkplatz** abzustellen.

Bestellungen für Mischbrenn- und Buchenholz ab Waldstrasse

Damit wir das Brennholz wunschgemäss bereitstellen können, möchten wir unsere geschätzten Kunden bitten, die Bestellungen mit untenstehendem Talon an die Gemeindeverwaltung zu richten.

Mischbrennholzsteren

Die Sterennummern für die Mischbrennholzsteren (mehrheitlich Buchen) werden Ihnen bei der Rechnungsstellung bekanntgegeben; Preis pro Ster Fr. 70.-- ab Wald. Das Holz ist nicht für den sofortigen Verbrauch bestimmt und muss ab Waldstrasse geholt, verarbeitet und mindestens 2 Jahre gelagert werden.

Buchensteren

Die Sterennummern für die reinen Buchensteren werden Ihnen bei Rechnungsstellung bekanntgegeben; Preis pro Ster Fr. 80.-- ab Wald. Das Holz ist nicht für den sofortigen Verbrauch bestimmt und muss ab Waldstrasse geholt, verarbeitet und mindestens 2 Jahre gelagert werden.

Talon für Bestellung von Mischbrennholz oder Buchensteren ab Wald

Name:

Adresse:

Wohnort:

	Anzahl	
Mischbrennholz		Steren à Fr. 70.--
Buchensteren		Steren à Fr. 80.--

Unterschrift:

Einsenden an: Gemeindeverwaltung Hofstetten-Flüh, 4114 Hofstetten

Schalteröffnungszeiten

Liebe Einwohnerinnen und Einwohner

Über Weihnachten - Neujahr bleibt die Gemeindeverwaltung wie folgt geschlossen:



Mittwoch,	24. Dezember 2008 ganzer Tag
Donnerstag,	25. Dezember 2008 ganzer Tag
Freitag,	26. Dezember 2008 ganzer Tag
Mittwoch,	31. Dezember 2008 ab 12.00 Uhr
Donnerstag,	01. Januar 2009 ganzer Tag
Freitag,	02. Januar 2009 ganzer Tag

Wir danken für die gute Zusammenarbeit im vergangenen Jahr und wünschen Ihnen frohe Festtage und einen guten Übergang ins neue Jahr.

NEU

Die Gemeindeverwaltung verkauft,
die Zustimmung der
Gemeindeversammlung vorausgesetzt,
ab Januar 2009

SBB-Tageskarten

(weitere Informationen folgen via
Gemeindenachrichten, Flugblatt und Internet)

Ihre Gemeindeverwaltung

Ablesen der Wasseruhren

Mitteilungen vom Technischen Dienst

Anfang Dezember werden an alle Hauseigentümer Ablesekarten für die Meldung der Wasserstände verschickt.

Die ausgefüllten Karten bitte bis **Ende Dezember 2008** an die Gemeindeverwaltung (Gemeindebriefkasten) oder per Post retournieren.

Der technische Dienst der Einwohnergemeinde Hofstetten-Flüh wird wie gewohnt ablesen, diesmal im

Ortsteil Hofstetten: Bünweg und Pfarrgasse

Ortsteil Flüh: Im Katzenstieg, Wydenweg und Leimenstrasse

Dabei werden gleichzeitig die Uhren kontrolliert und bei Bedarf ausgewechselt.

Wir danken für Ihr Verständnis und Ihre Mithilfe.

Brunnmeister: Martin Gschwind

Winterdienst auf Gemeindestrassen

Oft behindern parkierte Autos den Winterdienst beim Schneeräumen oder Salzen der Gemeindestrassen. Die Benützer dieser "Latengaragen" werden dringend gebeten, ihre Fahrzeuge wenigstens während der Zeit, wo mit Schneefällen gerechnet werden muss, nicht auf öffentlichem Areal abzustellen.

Schneeräumarbeiten müssen oftmals in der Dunkelheit ausgeführt werden. Selbstverständlich kommt der Technische Dienst dabei der nötigen Sorgfaltpflicht nach. Sollten trotzdem Schäden an Personenwagen, die auf öffentlichem Areal abgestellt werden, durch die breiten Schneeräumfahrzeuge entstehen, ist die Gemeinde - sofern ihr kein schuldhaftes Verhalten nachgewiesen werden kann - nicht haftbar.

Auch können wir nicht für Sach- oder Personenschäden aufkommen, welche sich infolge Schnee- oder Glatteisbildung auf Gemeindestrassen oder Trottoirs ereignen. Wir werden den Winterdienst mit den uns zur Verfügung stehenden personellen und maschinellen Mitteln weiterhin so gut wie möglich leisten, sind jedoch auf Ihr Verständnis und Ihre Mithilfe angewiesen.

Besten Dank dafür.

Ihr Technischer Dienst

T o d e s f ä l l e

23. Oktober **Thüring-Kron Werner**
wohnhaft gewesen, Hutmattweg 4, Hofstetten
07. November **Rigillo-Borer Michelangelo**
wohnhaft gewesen, Im Katzenstieg 9, Flüh

Wir sprechen den Angehörigen unser herzlichstes Beileid aus.

G r a t u l a t i o n e n

Den **90. Geburtstag** feiert am:

24. Dezember **Hägeli-Bucher Josefine**
wohnhaft Talstrasse 34, Flüh

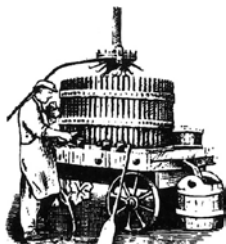
Den **95. Geburtstag** feiert am:

26. Dezember **Gschwind-Gschwind Stefanie**
wohnhaft Schulweg 32, Flüh

Wir gratulieren herzlich und wünschen den Jubilarinnen weiterhin alles Gute.

Aufgeführt sind alle Zivilstandsfälle, welche wir veröffentlichen dürfen.

Einwohnerkontrolle Hofstetten-Flüh



Saint Vincent Weinhandel

IMPORTATION DIRECTE DE VINS FRANCAIS

*Ein edler Tropfen – Ihre Visitenkarte
des guten Geschmacks.*

Degustation nach Voranmeldung Tel. 061 731 36 00
4114 Hofstetten Onlineshop www.saint-vincent.ch

Sicherheitsholzschlag zwischen Hofstetten und Ettingen noch vor Ende 2008



Wir bitten die Strassenbenützer die Beschilderungen und die Anweisungen zu beachten und einen ungestörten Ablauf der Eingriffe zu gewährleisten.

Forstbetriebsgemeinschaft am Blauen (FBG)

Der Revierförster: Ch. Sütterlin, 061 731 11 16

Tiefbauamt BL

Neueröffnung Restaurant Schärme



Ab 1. Dezember
erwarten Sie
gerne
Renato Belvedere
und
Maria Paonessa

Power-Plate Studio Ruth Gubser

Rauracherweg 24 | Hofstetten

Baumgartenweg 4 | Therwil

www.ruthgubser.ch



Reservation unter 079 793 52 42





Adventskonzert

29. November 08, 17.30 Uhr

Oekum. Kirche, Flüh

Koordination

Sarah Ebner und Catherine Grabo

Offenes Vorspiel

Montag, 8. Dezember 08, 18.30 Uhr

Mehrzweckraum *Auf den Felsen* Hofstetten

Es spielen Schülerinnen und Schüler aus den Klassen von:

Sarah Ebner, Klavier

Toni Ebnöther, Querflöte

Berni Hager, Gitarre

Aline Koenig, Klavier

Anna Zumsteg, Keyboard

Weihnachtsmusik

Mittwoch, 17. Dezember 08, 18.00 Uhr

in der Johanneskapelle, Hofstetten

Mitwirkende:

Melina Affentranger, Lara Bönzli, Jennifer Boss, Lea Bernhardt, Eric Cederbaum, Laura Cosato, Francesca Fasanella, Nathalie Gassmann, Anja Holder,

Yves Imhasly, Elena Kasper, Lisa-Maria Ledergerber, Celine Ott, Sophie Schwendimann, Chantal Thomet, Chiara Tütsch, Jessica Weber sowie ehemalige Schülerinnen und Benny Schwitter



**Der Förderverein
Jugend und Musik
lädt Sie herzlich ein zu**

**Christmas Jazz
mit dem**

Leonid Maximov – Quintett

Ales Koblizek, Saxophon
Leonid Maximov, Piano
Thierry Humbel, Bass
Cyrill Lützel Schwab, Percussion
Martin Altenbach, Drums

Latin Jazz, feurige Mischungen zwischen Latin und Jazz,
zum Mittanzen oder nur zum Zuhören

**Samstag, 20. Dezember 2008, 20.00 Uhr
Gemeindesaal Rodersdorf**

Kollekte zu Gunsten des Fördervereins

Med. Klassische Massage

Manuelle Lymphdrainage

Bindegewebssmassage

Fussreflexzonenmassage

Massage-Praxis

Brigitta Reifschneider

Med. Masseurin FA

(von Krankenkassen anerkannt)

Neuer Weg 35, 4114 Hofstetten

Telefon 061 731 11 30



Leucht Laterne, leuchte

Eindrücke vom Räbeliechtliumzug in Flüh

Es war spannend beim Schnitzen zuzuschauen. Alle Räbeliechtli hatten ein anderes Muster. Ich ass viel Räbe.

Es war toll, alle hatten Spass. Die meisten haben auch ohne eine Form etwas geschnitzt.

Die schönsten Laternen gibt es in Flüh. Ich habe ganz tolle Laternen gesehen, eine mit ganz vielen Sternen und eine dicke mit ganz schönen Mustern.

Am Anfang haben wir zwei Lieder gesungen. Frau Violante, unsere Religionslehrerin, hat uns auf der Gitarre begleitet. Auf der Wanderung mussten wir einige Male anhalten, da einige Laternen ausgingen. Den Anfang und das Ende des Zuges bildeten die Viert- und Fünftklässler mit Lichterwagen.

Es gab drei Wagen. Zwei musste man ziehen und einen musste man tragen. Auf dem Wagen, den man ziehen musste, brannte eine Kerze zu fest. Die Räbe war ganz schwarz.



Nach dem Umzug habe ich drei Stück Brot gegessen. Die Suppe war 1A gut. Man konnte das Brot in die Suppe tunken. Es war eine gute Idee, die Suppe in Trinkbecher zu füllen, damit man sie nicht löffeln musste sondern trinken konnte, so wie im Lied von der Laterne: „Und wenn ich dann bei dir bin, mit meiner Laterne, kochst du mir schnell heisse Suppe, die trink ich so gerne.“

3.Klasse, Flüh

Herzlichen Dank dem Team des Pfliegewohnheims für die leckere Suppe und die tatkräftige Unterstützung.



Jugendarbeit Solothurnisches Leimental
 c/o evangelisch reformierte Kirchgemeinde
 Niklaus Studer; Buttiweg 28; 4112 Flüh
 T: 061/731 3836 – N: 077/420 2346
jugendarbeit@kgleimental.ch

Renovation Jugend- TREFF «Space»

**Erste Folgen vom Mitwirkungs-
tag werden sichtbar: Der Ju-
gendTREFF Space hat in den
Herbstferien ein neues Gesicht
bekommen.**

Am 13. September konnte die Taskforce, die sich um den JugendTREFF kümmert Verstärkung finden. Zudem konkretisier-ten sich die Renovationsvorstellungen der-art, dass in der zweiten Herbstfe-rienwoche die Farben angerührt und die Pinsel geschwungen werden konnten. Das Ergebnis lässt sich sehen: die farbi-gen Bilder sind auf www.jasol.ch zu fin- den.



Buttiweg 28, 4112 Flüh
Tel. 061 731 38 86
Fax 061 731 38 65
E-Mail sekretariat@kgleimental.ch
www.kgleimental.ch

evangelisch reformierte
kirche
solothurnisches leimental



Veranstaltungen Dezember 2008

- Mo. 01.12. 06.30 Oek. **Morgenstille**, Johanneskapelle Hofstetten
Weitere Daten: 8./ 15. und 22. Dezember 2008
- Mi. 03.12. 17.30 **Mädchentreff** (s. Highlights)
- Do. 04.12. 19.30 **Kirchgemeindeversammlung**
- So. 07.12. 18.00 Abendfeier z. 2. Advent, „**Wie fing Weihnachten an?**“
- Mi. 10.12. 09.00 Frauenmorgen, „**Bedeutung von Advents- und Weihnachtsbräuchen**“ mit Ursula Meier, Mutter von 4 Kindern und Kindergärtnerin (s. Highlights)
- So. 14.12. 10.00 Oek. **Gottesdienst** mit Abendmahl, zum 3. Advent, **in Hofstetten**, Pfarrer Josef Lussmann und Pfarrer Michael Brunner
- Do. 18.12. 20.15 **Sing and Pray**
- Fr. 19.12. 20.00 Oek. **Taizé-Gebet**, Kirche Witterswil
- So. 21.12. 10.00 **Gottesdienst**, Pfarrer Armin Mettler
- Mi. 24.12. 17.00 **Familienweihnachtsfeier an Heiligabend** (s. Highlights)
- Do. 25.12. 10.00 **Weihnachtsgottesdienst** mit Abendmahl (s. Seite 19)
- So. 28.12. 10.00 **Gottesdienst**, Pfarrer Michael Brunner (s. Highlights)

Highlights

Mädchentreff, 03.12., 17.30 h. Wir schauen uns gemeinsam den Film Ratatouille an. Anmeldung bis 01.12.2008, Tel. 061 731 38 84 oder martina.hausberger@kgleimental.ch

Nach sechs Jahren und einem halben Hundert gemeinsamer Vormittage veranstaltet das Team um Andrea Glaser, Priska Finardi und Brigitte Feiler am **Mittwoch, 10.12., 9 h** ihren letzten Flühner **Frauenmorgen**. Wir danken ihnen für viele angeregte Stunden und für ihr grosses Engagement.

Z'dritte uf em Schlitte, 24.12., 17 h. Heiligabend feiern wir fröhlich mit einem Drei-Generationen-Chörli. Wir singen ältere und neuere Weihnachtslieder und hören die Weihnachtsgeschichte mit viel Kerzenlicht. Kinder, Eltern und Grosseltern, Freunde und Nachbarn sind eingeladen zum Mitsingen und Mitmusizieren. Am Samstag 29. November um 11.30 h ist Instrumentalprobe ohne Stimmen. Alle Kinder, die mit ihrem Instrument mitspielen wollen, sollen doch zu dieser ersten Probe in die Kirche kommen. Instrumente und Stimmen zusammen proben dann dreimal am 6./13./ und 23. Dezember jeweils um 10 h in der ökumenischen Kirche in Flüh.

Melden Sie sich auf dem Sekretariat der reformierten Kirchgemeinde an: sekretariat@kgleimental.ch oder per Telefon 061 731 38 86.

Jasmine Weber und Pfarrer Michael Brunner

Jahreswechsel und Zeitenwende

Gottesdienst, 28. 12., 10 h, Marcus Tullius Cicero und die Sorge um die Res Publica. **Abendgottesdienst, 4.1., 18 h**, Immanuel Kant und die Würde des vernunftbegabten Menschen, mit Neujahrsapéro. **Gottesdienst, 18.01., 10 h**, „Yes, we can!“ Mit fortschreitender Finanzkrise und steigenden Antarktis-temperaturen scheint es, als sei der Liberalismus sowohl weltwirtschaftlich wie klimatechnisch gestrauchelt mit seinem Appell an die Vernunft der Einzelnen. Der Jahreswechsel in der ökumenischen Kirche in Flüh bietet zu diesem Thema zwei lockere biographisch-thematische Rückblicke und einen kritischen Ausblick – leider ohne Antworten, dafür anregend, besinnlich und unterlegt mit biblischen Einwürfen.

Pfarrer Michael Brunner



Weihnachtsgottesdienst 25. Dezember 2008

evangelisch reformierte
kirche
solothurnisches leimental



10 Uhr in der Kirche Flüh

Pfarrer Armin Mettler und Kirchenchor mit

Tobias Michael (1592-1657):

MACHET DIE TORE WEIT

Adventskonzert

für Tenor, fünfstimmigen Chor, Oboe, Streicher und Orgel

Solisten:

Oboe: Isabel Klaus

Violine: Angela Thüring

Klarinette: Martin Weber

Viola: Anja Kirschner

Cello: Holde Müller

Orgel: Olgierd Bohuszewicz

Leitung:

Jasmine Weber-Studer

Röm.- kath. Pfarrei St. Nikolaus

Rückblick aus dem Pfarramt

Wir schauen bereits auf ein Jahr zurück, welches durch viele Aktivitäten reich gestaltet war und noch in diesem Monat sein wird. Dank der vielen Initianten der verschiedenen Gruppierungen stand für die Pfarreiangehörigen, auch von der ökumenischen Seite her, ein vielfältiges Angebot an kirchlichen Anlässen, Reisen und Ausflügen, Gesprächs- und Filmabenden usw. zur Verfügung. Herzlichen Dank an alle!

Hier im Pfarramt stellen wir fest, dass immer wieder Gruppierungen mit der Anfrage nach Raumbenutzung an uns gelangen. Wir hätten darauf nur zu gerne wohlwollend, unterstützend geantwortet. Stattdessen beschränkt sich unsere stereotype Antwort meistens auf eine unverbindliche, hilflose Entschuldigung, da bekanntlich noch kein adäquater Ersatz für das abgelehnte Bauvorhaben, der Aufstockung des Pavillons, gefunden werden konnte. Der Kirchgemeinde, welche auch die Diakonie als verpflichtende Aufgabe wahrnehmen soll, sind zurzeit beide Hände gebunden. Schade, dass hier keine pragmatische Lösung seitens der Behörden realisierbar ist. Wir wissen alle, dass das Kirchenleben, gerade mit der Aufforderung des Bischofs, „den Glauben ins Spiel zu bringen“, Begegnungsmöglichkeiten auch ausserhalb der Pfarrkirche voraussetzt. Neue Ideen sind gefragt. Vielleicht haben gerade Sie die ultimative Lösung bereit?

Ausblick

Der Kirchgemeinderat sieht vor, die bestehenden Räumlichkeiten im besagten Pavillon an der Pfarrgasse 18, moderat umzugestalten respektive renovieren zu lassen. Das Einverständnis der Kirchgemeindeversammlung vorausgesetzt, wird der Mehrzweckraum den neuen Bedürfnissen angepasst, das alte Mobiliar durch zweckmässiges ersetzt, die zwei Pfarreisekretariate Hofstetten-Flüh, Witterswil-Bättwil und das Büro des Katecheten zusammen im Pavillon einquartiert. Dazu wird das heutige Sitzungszimmer umgestaltet und im ehemaligen Bibliotheksraum im Untergeschoss neu eingerichtet. Für diese Planung wird sich in nächster Zeit eine Arbeitsgruppe zusammenfinden. - Wir wünschen Ihnen eine frohe, gesegnete Adventszeit! -

Für das Pfarramt Hofstetten, Catherine Huck

Einige kirchliche Daten im Monat Dezember

SO	07.12.	10.00	Festlicher GD zum Patrozinium mit Besuch des St. Nikolaus, anschliessend Spaghettizmittag im Mammut
FR	12.12.	06.30	Rorate-GD in der St. Johannes-Kapelle, anschl. Frühstück im Pavillon, gespendet von der Frauengemeinschaft
SO	14.12.	10.00	Ökum. Advents-GD , Pfarrkirche
MI	24.12.	23.00	Mitternachts-GD mit Kirchenchor, in der Pfarrkirche
DO	01.01.	17.00	Neujahrskonzert in der Pfarrkirche

„Adventsfenster 2008 in Hofstetten/Flüh“

Auch dieses Jahr dürfen wir uns über weihnachtlich geschmückte Fenster freuen! Herzlichen Dank an alle die mitmachen.

Die „Stubete“ wird auch dieses Jahr von ein paar Familien weitergeführt und die freuen sich alle auf regen Besuch.

Sie findet jeweils ab 18.00 Uhr statt und ist mit einem Plakat vor dem Haus beschriftet.

Die Fenster bleiben bis zum Dreikönigstag, 6. Januar 2009 dekoriert und beleuchtet.

Am 24. Dezember 2008 um 17.00 Uhr dürfen wir in der Pfarrkirche eine schöne Weihnachtsgeschichte hören und werden mit Weihnachtsliedern das warten auf's Christkind verkürzen! **Alle sind herzlich willkommen.**

Wir wünschen allen eine gemütliche und besinnliche Adventszeit und hoffen, auf ein paar neue Begegnungen!

Gabi Gschwind und Jeannette Schumacher

Tag	Datum	Stubete	Name	Strasse
Montag	1.	Nein	Pflegewohnheim Flühbach	Schulweg 32, Flüh
Dienstag	2.	Ja	Anne Münch	Rauracherweg 23
Mittwoch	3.	Nein	Daniela Brunner	Römerstrasse 33
Donnerstag	4.	Nein	Astrid Imhasly	Bünweg 21
Freitag	5.	Ja	Cornelia Imboden	Römerstrasse 12
Samstag	6.	Nein	Susi Gschwend	Flühstrasse 14
Sonntag	7.	Nein	Sonja Ryter	Neuer Weg 8
Montag	8.	Nein	Claudia Guarneri	Römerstrasse 83
Dienstag	9.	Nein	Sabina Tagliavini	Ettingerstrasse 36
Mittwoch	10.	Nein	Sybille Müller	Römerstrasse 97
Donnerstag	11.	Nein	Denise Schumacher	Ettingerstrasse 26
Freitag	12.	Ja	Monika Bänninger	Bünweg 38
Samstag	13.	Nein	Alexandra Breitenstein	Ettingerstrasse 38
Sonntag	14.	Nein	Martina Kasper	Römerstrasse 8
Montag	15.	Nein	Isabelle Scardicchio	Flühstrasse 15
Dienstag	16.	Nein	Jolanda Gschwind	Mariasteinstrasse 14
Mittwoch	17.	Nein	Jeannette Schumacher	Ettingerstrasse 28
Donnerstag	18.	Ja	Monika Kunz	Neuer Weg 24
Freitag	19.	Ja	Itin von Flüe	Pfarrgasse 25
Samstag	20.	Nein	Gabriela Gschwind	Ettingerstrasse 47
Sonntag	21.	Ja	Marianne Yasargil	Auf den Felsen 2
Montag	22.	Nein	Alwine Gschwind	Mariasteinstrasse 41
Dienstag	23.	Nein	Margrit Haberthür	Mariasteinstrasse 12
Mittwoch	24.	Ja	Monika Stöcklin	Kirche



St. Nikolauszunft Hofstetten - Flüh

Es riecht wieder nach Grättimännern und der Sack mit den Nüssen steht schon bereit: Bis zum Nikolaus-Tag dauert es nicht mehr lange. Der Bischof Nikolaus und seine Schmutzli werden am 5. Dezember die Familien in Hofstetten und am 6. Dezember jene in Flüh besuchen.

Die Nikolauszunft erstellt dem Kirchenpatron der Hofstetter Pfarrkirche einen „Fahrplan“, welcher ihm ermöglicht, die zahlreichen Familien zu besuchen. Für die Planung sind wir auf Ihre Anmeldung angewiesen. Wir bitten Sie um Verständnis, wenn der Nikolausbesuch nicht zur gewünschten Zeit erfolgt. Die meisten Familien möchten den Besuch sehr früh, der Nikolaus ist aber ein alter Mann und möchte sich für jedes Kind Zeit nehmen, deshalb sind die Besuchszeiten sehr schlecht planbar.

Ihre Geldspende verwendet die St. Nikolauszunft für die Kostüme, mit dem grössten Teil unterstützen wir allerdings eine karitative Organisation.

Das Nikolausensäckli sowie eine Liste der Stärken und Unarten der Kinder, stellen Sie bitte (gegebenenfalls angeschrieben) vor der Haustüre gut sichtbar bereit - die Schmutzlis sind Ihnen dafür dankbar.

Die schriftliche Anmeldung senden Sie bis zum 3. Dezember an: **Nikolauszunft, Evelyn Schwyzer, Flühstr. 22, 4114 Hofstetten.**

Anmeldungen über E-Mail unter nikolaus@netstore.ch.

Bei dringenden Fragen erreichen Sie uns unter Tel. 079 685 59 43.

Die St. Nikolauszunft Hofstetten-Flüh

☐ Hofstetten, 5. Dezember

☐ Flüh, 6. Dezember

Name:

Anzahl der Kinder:

Alter:

Adresse:

Telefon:

☐ eher früh (ab ca. 18.00 Uhr)

☐ lieber später (bis ca. 21.00 Uhr)

(Der Routenplan erfolgt nach Quartier und Alter der Kinder)



Jubla
Hofstetten-Flüh

Einladung für das Sternsingen 2009

Liebe Kinder der Gemeinde Hofstetten-Flüh

Bald ist es wieder so weit, die Sternsinger ziehen wieder durch das Dorf, um Geld für bedürftige Kinder zu sammeln und um die Häuser zu segnen.

Wir singen am **Montag, 05. Januar und Dienstag, 06. Januar.**

Möchtest auch du dabei sein, hast du Spass daran, dich zu verkleiden und möchtest du den Kindern, welchen es nicht so gut geht wie uns mit deinem Einsatz helfen?

Dann komm am

Sonntag, 04. Januar 2009 um 14.00 Uhr

zum Pavillon in der Pfarrgasse. Dort findet die Probe für das Sternsingerlied statt. Ausserdem gibt es Informationen über den Ablauf am Montag und Dienstag.

Für eine kurze Andacht vor dem Sternsingen mit Marc Schwald sind alle, insbesondere Familien mit Kindern, herzlich eingeladen. Die Andacht findet am Montag, 05. Januar um 18.00 Uhr in der Pfarrkirche Hofstetten statt.

Für Verpflegung ist gesorgt: Während des Sternsingens sind Autos mit Essen und Trinken unterwegs.

Das Sternsingen wird von der Jubla Hofstetten – Flüh organisiert. Es können aber **alle Kinder** mitmachen, es ist nicht vorausgesetzt, bei uns im Verein zu sein!

Wir freuen uns über jeden Helfer / jede Helferin!

Bei weiteren Fragen kontaktieren sie uns über die Scharleitung:

Patricia Schwyzer

079 262 64 38

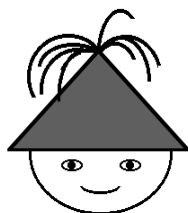
Daniel Grossheutschi

061 731 19 63

Dorfkalender 2009 zum Selbstkostenpreis von 20 Franken

- bei der Gemeindeverwaltung Hofstetten-Flüh
- bei der Raiffeisenbank Hofstetten
- im Volg-Dorfladen in Hofstetten
- in der Metzgerei Schaad in Flüh
- im Restaurant Rose in Flüh
- im Atelier Elisabeth Erdin, Talstrasse 5, Flüh
- im Dorfmuseum Hofstetten

Kommission für Kultur, Jugend und Sport



Ludothek Wundergugge

Beim Kindergarten
auf den Felsen
in Hofstetten



Wir haben die Oltner Buchmesse besucht!!!!

Und bei dieser Gelegenheit natürlich kräftig eingekauft. Deshalb gibt es wieder viele neue Hörbücher in der Ludothek.

Kommt vorbei und lasst euch überraschen.

Die Öffnungsdaten bis zu den Weihnachtsferien:

jeweils Mittwochs zwischen 16.30 und 18.00 Uhr

3. Dezember / 17. Dezember

Wir freuen uns auf Euren Besuch in der **Ludothek Wundergugge**

Euer Wundergugge-Team

Senioren-Mittagstisch Hofstetten-Flüh

Der nächste Mittagstisch findet statt am

**Freitag, 19. Dezember, 11.30 Uhr,
Restaurant Rose Flüh**

Anmeldungen bitte an Alexandra Tütsch, Chöpfliweg 15,
Hofstetten (Tel. 061 731 36 71)

Ihr Mittagstisch-Team

Senioren-Mittagstisch

Der Senioren-Mittagstisch von Hofstetten-Flüh existiert nun schon seit fast 10 Jahren. Er findet jeden zweiten Freitag im Monat in einem Restaurant in Hofstetten oder Flüh statt. Ein treuer Stamm von Frauen und Männern trifft sich so einmal im Monat zu einem feinen Zmittag und geniesst den Austausch untereinander.

Wir suchen nun eine Person, die die Verantwortung für die Organisation des Mittagstisches übernehmen möchte.

Sie sollten

- gerne organisieren (mit den Restaurants Absprachen treffen)
- kommunikativ und kontaktfreudig sein
- einfache Computerkenntnisse haben

Ein eingespieltes Team von Frauen, die dabei mithelfen, steht zur Verfügung. Es ist deshalb auch nicht nötig, dass Sie bei jedem Mittagstisch anwesend sind.

Hätten Sie Freude, diese Aufgabe zu übernehmen? Für Fragen stehen wir Ihnen sehr gerne zur Verfügung. Wir freuen uns auf Sie.

Kontaktperson: Alexandra Tütsch, Hofstetten, Tel. 061 731 36 71

Genossenschaft für Pflege- und Alterswohnungen Hofstetten-Flüh (GPA)

Hofstetten-Flüh, November 2008



Nähere Zukunft des Pflegewohnheimes „Flühbach“

Das Pflegewohnheim „Flühbach“ nahm seinen Betrieb am 1.6.05 mit 14 Pflegebetten und zwei Alterswohnungen auf. Seit Beginn resultierte ein erhebliches Defizit, welches trotz grosser Bemühungen und Optimierungen nicht eliminiert werden konnte bzw. werden kann. Es zeigte sich bald, dass eine solche Einrichtung mit nur 14 Pflegebetten zu klein ist, um auch wirtschaftlich erfolgreich zu sein. Der Vorstand der GPA klärte intensiv mehrere Möglichkeiten ab, um diesen Missstand eliminieren oder mindern zu können.

Die Bemühungen, Abklärungen und Resultate an dieser Stelle im Detail aufzuzeigen, würden den Rahmen dieses Berichtes sprengen. Wir haben den Gemeinderat immer auf dem Laufenden gehalten und die Genossenschafterinnen und Genossenschafter anlässlich der GV vom 20.6.07 und vom 18.6.08 informiert.

Zusammengefasst kann festgestellt werden, dass das „Flühbach“ mit nur 14 Pflegeplätzen zu klein, und auch die bauliche Infrastruktur nicht optimal ist. Die Abklärung bezüglich einer besseren wirtschaftlichen Nutzung des heutigen Gebäudes hat aufgezeigt, dass zwar erneute erhebliche finanzielle Investitionen dazu erforderlich wären, dennoch aber weiterhin kein befriedigendes finanzielles Resultat folgen würde. Es wurden aber auch Lösungen geprüft wie:

- Vergrösserung des heutigen Gebäudes zu einer optimaleren Grösse
- optimales Gebäude an neuem Standort
- Beibehaltung des status quo
- Und sogar ersatzlose Schliessung des „Flühbach“

Als erfolgversprechendste und sinnvollste Variante stellte sich die Zusammenarbeit mit einem anderen Pflegeheim heraus. Bis Ende 2007 konnten wir diesbezüglich mit zwei Heimen in der näheren Region Kontakt aufnehmen bzw. Gespräche führen, nämlich mit dem „Wollmatt“ in Dornach und dem „Blumenrain“ in Therwil.

Im Gegensatz zum „Wollmatt“ sah sich das „Blumenrain“ in der Lage Hand für eine rasche Lösung zu bieten. Die „Wollmatt“ war zwar einer Zusammenarbeit nicht grundsätzlich abgeneigt, hätte aber für den Entscheid

viel mehr Zeit benötigt, welche uns angesichts verschiedener Gründe nicht zur Verfügung stand. Rasches Handeln war unabdingbar!

Herr Jürg Forster, Leiter des Blumenrain, setzte sich in verdankenswerter Weise für eine rasche Zusammenarbeit ein. Ein Projekt, bei welchem notabene das „Flühbach“ am Meisten profitieren kann! Auch die zuständigen kantonalen Instanzen in Solothurn signalisierten Zustimmung zu einer kantonsübergreifenden Zusammenarbeit.

In der Zwischenzeit haben Gespräche auf beiden Seiten mit mehreren Organen und auch mit der Einwohnergemeinde Hofstetten-Flüh als Eigentümerin des Gebäudes stattgefunden. Die Zusammenarbeit ist aufgegleist und hat mit der Anstellung der neuen Heimleiterin, Frau Denise Pflugi, bereits erste positive Auswirkungen erlebt. Die formelle Seite wird nun durch eine Leistungsvereinbarung mit dem „Blumenrain“ ergänzt, womit dieses **ab 1.1.2009** mit der operativen Führung des „Flühbach“ betraut wird. Auch die neuen Zuständigkeiten (Genossenschaft GPA, Einwohnergemeinde Hofstetten-Flüh, Blumenrain) werden klar geregelt. Die Genossenschaft wird weiterhin über die Taxen, das Budget und die Rechnung zu befinden haben.

In wohlüberlegten Schritten wurden und werden weiterhin Synergien gemeinsam mit dem Blumenrain geprüft und umgesetzt, immer mit dem Ziel, die wirtschaftliche Situation des Flühbach zu verbessern, ohne an der Qualität Abstriche zu machen. Oberstes Ziel des Flühbach ist und bleibt eine qualitativ hochstehende Pflege und Betreuung der Pensionäre, was auch im neu geschaffenen Leitbild des Flühbach zum Ausdruck kommt.

In der ersten Hälfte des nächsten Jahres wird sich der Vorstand GPA schliesslich mit einigen formellen Anpassungen (Statuten, Reglemente, Organigramm, etc.) befassen und diese an der nächsten Generalversammlung präsentieren.

Wir sind überzeugt, dass durch die enge Zusammenarbeit mit dem „Blumenrain“ die finanzielle Situation des „Flühbach“ massiv verbessert werden kann und somit der Weiterbestand als Pflegewohnheim gesichert wird. Vor allem unsere pflegebedürftigen Einwohnerinnen und Einwohner und ihre Angehörigen wissen dies zu schätzen.

Für den Vorstand GPA

*Kurt Schwyzer, Präsident
Kaspar Eigenmann, Vize-Präsident*

Die FdP**Zukunft der Solothurner Gemeinden im
Leimental:****Alleingang? Kooperation? Fusion?**

Zu einer grundsätzlichen Auseinandersetzung über zukünftige Formen der Zusammenarbeit luden die FdP Ortsparteien des Solothurner Leimentals ins Kurhaus Kreuz in Mariastein ein. Offenbar stiess das Thema auf reges Interesse: gegen 120 Bürgerinnen und Bürger fanden sich ein. Dass eine gute Kooperation im Leimental bereits ausgiebig praktiziert wird, zeigte Willy Wyss, Gemeindepräsident von Metzerlen-Mariastein, in seiner Einführung mit der Auflistung von gegen 20 Projekten in allen denkbaren Bereichen, vom Oberstufenzentrum über Jugendarbeit bis zum Sozialkreis und Salzsilo.

Will der Solothurner Regierungsrat gezielt möglichst viele Gemeinden fusionieren?

Die Antwort der Regierungsräte Esther Gassler und Christian Wanner war klar: Zusammenarbeit und Fusionen können nicht von oben verordnet werden. Solche Entscheide müssen in den betroffenen Gemeinden reifen. Esther Gassler versteht aber, dass die Frage von Gemeindegemeinschaften immer wieder gestellt wird, nicht zuletzt, weil manche Gemeinden

vor schwierigen Problemen stehen, Gemeinderäte und Kommissionsmitglieder zu finden, die komplexer werdenden Geschäfte professionell abzuwickeln und die Dienstleistungen den steigenden Anforderungen anzupassen. Gemeindegemeinschaften können aber auch Vorteile haben in der Raumplanung, in Bezug auf die Bevölkerungsstruktur und in der Wahrnehmung der demokratischen Rechte. Viel Geld könne man aber durch Fusionen nicht sparen, meinte Christian Wanner. Der Kanton unterstützt aber Zusammenschlussbestrebungen durch finanzielle Zuschüsse und fachlichen Rat. Der neu ernannte „Fusionsberater“ im Amt für Gemeinden, Lukas Schönholzer, verfolgte denn auch die Diskussionen mit Interesse.

Wie fühlt sich der Bürger vor und nach einer Gemeindefusion?

Der Politikwissenschaftler Urs Bieri von gfs.Bern hat die Fusionen von verschiedenen Gemeinden, vor allem im Aargau, seit Jahren mit Bevölkerungsumfragen „vorher“ und „nachher“ verfolgt. Interessanterweise seien es eher die emotionalen Fragen, die in Fusionsabstimmungen den Ausschlag geben.

Dies wird weiter unterstützt durch seinen Befund, dass sich in der Wahrnehmung der Gemeinde, ihrer Chancen und Probleme vor und nach einer Fusion wenig ändere. Ein ausschlaggebender Faktor für das Gelingen einer Fusion sei eine gemeinsame, offene Kommunikation der Behörden.

Wie aktuell ist die Frage von Gemeindefusionen im Leimental?



Die anschliessende Podiumsdiskussion unter der Leitung von Thomas Frank (Rodersdorf) mit Hansjürg Leuenberger (Bättwil), Donat Fritsch (Hofstetten-Flüh), Silvio Haberthür (Metzerlen-Mariastein), Beat Staub (Rodersdorf) und Mark Winkler (Witterswil) zeigte, dass Ausgangslage und Befindlichkeiten in den 5 Gemeinden Unterschiede aufweisen. Mark Winkler wies

darauf hin, dass Witterswil bereits in 80% der Aufgaben mit den anderen Gemeinden zusammenarbeite. Da sei der Schritt nicht mehr gross. Für Hansjürg Leuenberger sind die fünf Gemeinden geografisch für einen Zusammenschluss prädestiniert und hätten gemeinsam mehr Gewicht in Solothurn. Donat Fritsch räumte ein, dass Hofstetten-Flüh durchaus die kritische Grösse für einen Alleingang aufweise. Trotzdem befürwortet er, das Thema weiter zu verfolgen. Die zunehmende Zahl von Zweckverbänden und anderen Kooperationen führe zu einem unübersichtlichen Demokratie-Defizit. Wenn wir diese Fragen nicht aktiv angehen, werden wir unter Umständen bald einmal von den Zwängen überrollt. Beat Staub und Silvio Haberthür wiesen auf die unterschiedliche Ausgangslage in ihren Gemeinden hin: Metzerlen-Mariastein ist „weiter weg“ und hat derzeit keine Probleme, die Gemeindeaufgaben wahrzunehmen. Seine Einwohner identifizieren sich noch stark mit der Gemeinde. Auch Rodersdorf liegt peripher und ist zu 90% von Frankreich umgeben. Beat Staub betonte die heute wieder aktive Kooperation der Gemeindepräsidenten als gute Voraussetzung für eine engere Zusammenarbeit. Eine Fusion sei erst längerfristig denkbar.

Sind schon offizielle Bestrebungen für Zusammenschlüsse im Gange?

Diese Frage aus dem Publikum wurde klar verneint. Den FdP Ortsparteien ging es mit diesem Anlass darum, den Meinungsbildungsprozess zu starten. Dass dies gelungen ist, zeigten die angeregten Diskussionen beim von der Firma HAKAMA gestifteten anschliessenden Apéro.

*Kaspar Eigenmann
FdP Hofstetten-Flüh*

Auch in Hofstetten:

Gesundheitspraxis für Frauen & Mädchen
Monika Bänninger, Naturärztin für Frauenheilkunde

Bünneweg 38, Hofstetten / Stadthausgasse 15, Basel

Homepage: www.homoeopathie-in-basel.ch

E-Mail: info@homoeopathie-in-basel.ch

Telefon: 061 263 03 67

Beratung, Begleitung und Behandlung:

Wechseljahre

Ungewollte Kinderlosigkeit / Fruchtbarkeitsförderung

Menstruation / Zyklusbeobachtung

Schwangerschaft / Geburt / Wochenbett

Hormonelle Dysbalancen

Nieren- / Blasenbeschwerden

Mein Therapieangebot (Krankenkassen anerkannt):

Klassische Homöopathie, Ernährungsberatung, Pflanzenheilkunde,
Naturheilkundeverfahren

Termine nach Vereinbarung

Die Zyklus-Show

Ein Tagesworkshop für 10- bis 13-jährige Mädchen
über den Menstruationszyklus.

In einer spannenden Show mit viel Material und Musik lernst Du kennen und verstehen, was in Deinem Körper passiert, wenn Du eine Frau wirst. Lass Dich überraschen! In der letzten Stunde sind Mütter/Grossmütter für einen gemeinsamen Abschluss eingeladen.

Der Vortrag im Voraus: „Wenn Mädchen Frauen werden“ richtet sich an die Eltern der Mädchen und an Interessierte. Nebst Informationen über das MFM-Projekt erwartet Sie ein neuartiger Blick auf das Zyklusgeschehen, sowie Tipps und Erfahrungen zum Thema der (ersten) Menstruation.

Im 2009 beim SRK Basel-Stadt und im Familienzentrum Chrättli in Laufen!

Anmeldung und Kursleitung:

Monika Bänninger, Kursleiterin MFM-Projekt, Naturärztin für Frauenheilkunde,
Gesundheitspraxis für Frauen & Mädchen, Tel. 061 263 03 67
www.homoeopathie-in-basel.ch

Es geschah vor ...

700 Jahren

Es geschah im Jahr 1308. Auf dem Fürstenstein hausten die Brüder Johans und Wernher von Rotberg. In einem Streit zwischen König Albrecht und dem Fürstbischof von Basel nahmen die beiden Brüder Partei für den Bischof, ihrem Lehnsherrn. Das missfiel dem König und er liess Fürstenstein belagern. Die Rotberger wollten schon aufgeben, da brachte ein Bote die schreckliche und erlösende Nachricht: Herren von Rotberg, der König ist erschlagen. Sofort wurde die Belagerung aufgehoben. Der König, der am 1. Mai 1308 in der Nähe von Brugg erschlagen wurde, war Albrecht, der Sohn Rudolfs von Habsburg. Zum Gedächtnis liess die Königin an der Stelle an der der Mord geschah, ein Kloster bauen, das Kloster Königsfelden. - Ein Schatten von Weltgeschichte zog über den Fürstenstein.

600 Jahren

Hofstetten gehörte im Hoch- und Spätmittelalter zu den „Sieben freien Dörfern am Blauen“, die als Reichslehen direkt dem deutschen König unterstanden, wie Uri, Schwyz und Unterwalden. Im Namen des Königs übte der Landvogt im Elsass die hohe Gerichtsbarkeit aus, die niedere Gerichtsbarkeit vollzogen die Dorfleute durch selbstgewählte Dorfvorsteher.

Vor 600 Jahren, im Jahr 1408, verliet König Ruprecht dem Ritter Ludman von Rotberg die „sieben freien Dörfer am Blauen“. Die Rotberger, die vorher mit den Burglehen von Rotberg und Fürstenstein lediglich Besitzer von Gütern, Einkünften und Rechten waren, erhielten nun mit dem Reichslehen herrschaftliche Rechte, die sie im Jahr 1515 für gutes Geld an Solothurn abtraten. Seither sind wir Solothurner.

200 Jahren

Nichts, gar nichts, weist in den Gemeindebüchern von Hofstetten-Flüh auf die ganz besondere Lage hin, in der sich im Jahr 1808 die solothurnischen Leimentaler Gemeinden befanden: Wir waren seit 1798 eine Insel in Frankreich. Das Laufental, das Birseck und unsere Nachbargemeinden Ettingen und Burg gehörten zu Frankreich. Waren unsere Vorfahren schon Citoyen? Fast möchte man es meinen. In manchen Protokollen steht schon als Überschrift: Freiheit, Gleichheit, Brüderlichkeit. Die Pläne, dass auch das solothurnische Leimental französisch werden sollte, waren schon geschmiedet. Eine besondere Fügung und der Wiener Kongress von 1815 wollten es anders: Wir sind Schweizer geblieben.

*

Zwei Eintragungen im Gemeindebuch von 1808 sind jedoch bemerkenswert:

In der Gemeinderechnung von 1808 steht unter „Aus-Gaab“ folgende Eintragung:

Joseph Hägeli, Bläsis, für Schuss Gelt, wegen dem Wolf 8 Franken

Joseph Hägeli dürfte den letzten Wolf in unserem Bann erlegt haben und hat dafür 8 Tagelöhne als Belohnung bekommen.

*

Die erste Gemeindeversammlung im Jahr hiess nach „alter Übung“ *Dorfrecht*. An dieser Versammlung wurden die Wahlen für die Gemeindeämter im kommenden Jahr vorgenommen. Der Bedeutung der Versammlung gemäss schloss die Versammlung mit einem Essen im Wirthaus. Der Wirt Urs Joseph Stöcklin stellte Rechnung:

Item fordert für das Dorfrecht, so ist verzert worden: 91 Franken und 4 Batzen, was immerhin 25 % der Jahresausgaben ausmachte.

100 Jahren

Am 26. Januar 1908 beschliesst die Gemeindeversammlung unter dem Vorsitz von Cölestin Nussbaumer betreffend Regelung der Eigentumsrechte der Kirchgemeinde einstimmig folgendes:

Die Pfarrkirche St. Nikolaus, die Kapelle St. Johannes, die Kirchenparamente, die Kirchenutensilien und Geräte, die sich in beiden Gotteshäusern befinden;

Der Pfarrhof mit dem dazugehörenden Land und Garten; die Pfarr- und Kirchenfonds sowie die Glocken in beiden Kirchen

sind und bleiben Eigentum der röm.kath. Kirchgemeinde Hofstetten. Diese Beschlüsse bleiben unantastbar und unauflöslich.

Das Jahr 1908 brachte den Abschluss eines langen Prozesses der Entstehung der rechtlich selbständigen Kirchgemeinde. Angefangen hat es mit der solothurnischen Verfassung von 1887, in welcher die Rechtsbasis gelegt und der Auftrag zur Bildung von Kirchgemeinden gegeben wurde. In den Gemeinden wehrte man sich lange dagegen, da die Pfarr- und Kirchenfonds seit jeher die Rolle einer Dorfbank sowohl für die Gemeinde als auch für die Dorf-

bewohner spielte. In vielen Gültbriefen wurden die Darlehen an die Gemeinde und an die Partikularen verbrieft.

Am 18. Oktober 1908 fand die Weihe einer neuen Kirchenglocke statt, der Christus Glocke. Gestiftet wurde diese Glocke von der Krankenkasse Hofstetten. Glockenpaten waren Albin Stöckli, der Präsident der Krankenkasse und Florentina Hägeli, Hägis zum „Kreuz“.

Die Glocke trägt die Aufschrift: Christus Glocke, Christus vincit, Christus regnat, Christus ab omni malo nos defendat. 3 Reliefs stellen die Kirchenpatrone St.Nikolaus und St. Andreas sowie die Standespatrone Urs und Viktor dar.

*

Vor 100 Jahren hatte jemand die verrückte Idee, den Chälengraben mit Stegen, Treppe und Brücken für den Wanderer zu erschliessen. Auf Initiative des damaligen „Verkehrs- und Verschönerungsvereins des Birsigtals“ (heute Verkehrsverein Leimental) wurde diese Idee im Jahr 1908 Realität. In den Tageszeitungen wurde die so erschlossene Chälengrabenschlucht als vollendete Sehenswürdigkeit und als Perle im Kranz unserer romantischen Naturschönheiten im Blauengebiet gepriesen. 100 Jahre später können wir diese Aussagen, vielleicht etwas weniger pathetisch, nur bestätigen.

Vor 50 Jahren

Geschah nichts besonderes, doch der junge Gemeindeschreiber Hans Oser verstand es, das Gesprochene und das Beschlossene in klarer Form zu Papier zu bringen.

Traktandum 3 der Gemeindeversammlung vom 2. Juli 1958 weist schon auf die bauliche Zukunft unserer Gemeinde hin. Der Gemeinderat verlangt einen Nachtragskredit für den Ausbau der Schlösslikanalisation und die Weganlage am Buttihügel in Flüh. Weil noch kein Reglement zur Erhebung von Wegbeiträgen vorlag, musste die Gemeinde tiefer in die Tasche greifen. Doch das Reglement kam, wenn auch spät, und löste das Problem.

Im Jahr 1958 wurden die Gemeindesteuereinnahmen auf 120'000 Franken budgetiert. Nur 50 Jahre später sind sie auf das Hundertfache angestiegen, auf 12 Millionen.

Johannes Brunner



Gemeindekonzert

mit russisch-orthodoxen Klängen

evangelisch reformierte
kirche
solothurnisches leimental



Sonntag, 30. November 2008, 17 Uhr
in der Kirche Flüh

Der Kirchenchor bringt ausdrucksvolle und klangintensive Gesänge von Dimitri Stepanowitsch Bortnjanski (1751-1825) zur Aufführung. Der russisch-orthodoxe Komponist Bortnjanski schuf für die evangelische Kirche, als Beitrag zur ökumenischen Verständigung der damaligen Zeit, eine „Agende“ (Liturgie) in deutscher Sprache.

Das à cappella-Konzert des Kirchenchors wird ergänzt durch russisch-orthodoxe Adventslieder, gesungen von Mitgliedern des Schweizerischen Romanos-Chors. Dieser Chor engagiert sich schweizweit und begleitet orthodoxe Gottesdienste und Feiern mit seinem Repertoire in der Originalsprache kirchenslawisch.

Ristorante Belvedere

Weihnachtsmenu

Krevetten Cocktail

Nudeln an Waldpilzsauce
Gemüse-Cannelloni

Kalbsbraten im Teig
Bratkartoffeln
Gemüse

Tiramisù

Fr. 65.00

Silvestermenu

Antipasto Fantasia

Parpardelle an Orangen-
und Grand-Manier Sauce

Gemischter Salat

Rindsfilets in Teigtasche
Rosmarinkartoffeln
Gemüse

Dessert Surprise

Panettone

Fr. 95.00

Reservationen unter der Tel. Nr. 061 731 42 87



Morgenstille



Beim Licht der Adventskerzen möchten wir innerlich wach und ruhig werden und gleichzeitig gespannt sein auf das Kommende, auf eine lichtvolle Zeit. Mit einem kurzen Gedanken und mit Verweilen in der Stille stimmen wir uns auf Weihnachten ein.

**Jeweils am Montag um 6.30 Uhr
in der Johanneskapelle**

am 1. , 8., 15. und 22. Dezember. Dauer ca. 25 Minuten.



Als Begleitgedanken für die eigene Einstimmung auf Weihnachten empfehlen wir:

„wach sein – mit Weihnachtsgedanken ins neue Jahr“ von Monika Stöcklin-Küry mit Bildern von Gregor Gander-Thür. Rex-Verlag 2008.

Preis: Fr. 16.80. „Wach sein“ kann auch jeweils nach der Morgenstille bezogen werden.



Herzlich laden ein:

Die ökumenische Arbeitsgruppe und Monika Stöcklin-Küry



„s’Grosi verzellt Gschichte“

Am Sonntag, 14. Dezember und 21. Dezember
14.00 – 16.00 Uhr im Pavillon, Pfarrgasse 18 in Hofstetten

Es sind alle Kinder herzlich eingeladen, die gerne Märli hören

*Im Namen des Pfarreirats
Grossmüettere von Hofstetten-Flüh*

Bilder von Hofstetten-Flüh und seinen früheren Bewohnern



Wer weiss noch, wie unsere Gemeinde vor 50, 70 oder gar vor 100 Jahren ausgesehen hat? Wie hat sie sich entwickelt? Und wie sahen die Hofstetter und Flühner von damals aus? Wo kauften sie ein und wo feierten sie?

Diese und andere Fragen beantwortet die neue Fotoausstellung, die von der

Kommission für Kultur, Jugend und Sport gemeinsam mit dem Verein Kultur und Geschichte Hofstetten-Flüh gestaltet wurde. Sehr viele teilweise mehr als 100 Jahre alte Ansichten von Postkarten, Flugaufnahmen und Bilder von einzelnen Gebäuden führen die Besucher in eine bereits vergessene Welt. Fotos von Vereinen, Gruppen, Einzelpersonen und Schulklassen lassen Erinnerungen an frühere Zeiten aufleben, und manch einer wird seine Eltern, Grosseltern oder Urgrosseltern, vielleicht auch sich selbst in jungen Jahren auf den Bildern entdecken.

Die Bilder stammen aus dem Fotoarchiv der Gemeinde Hofstetten-Flüh, das seit mehreren Jahren von Andreas Obrecht aufgebaut und betreut wird. Einwohnerinnen und Einwohner der Gemeinde haben seine Sammlungstätigkeit in verdankenswerter Art unterstützt. Zusammen mit Helga Baumeister hat er die Ausstellung gestaltet.

Vernissage Freitag, 5. Dezember 19 Uhr

in der Kulturwerkstatt am Neuen Weg 7, Hofstetten
unter Mitwirkung von jungen Musikerinnen und Musikern der Musikschule

Bis im April ist die Ausstellung an jedem **1. Sonntag des Monats** von 14 bis 17 Uhr geöffnet, erstmals am Sonntag, 7. Dezember 2008



Kommission für Kultur,
Jugend und Sport
Hofstetten Flüh

Verein für Kultur und
Geschichte
Hofstetten-Flüh



3	13	29		45		62		89
Lotto - Match								
	17		30		55		71	86

in Hofstetten in der Mehrzweckhalle " Mammut "

Zu Beginn Gratis - Tour
Jeden Abend Spezial-Verlosung

Sehr schöne Gaben in Gold, Geschenkkörben,
Geräuchertem, Gutscheinen, etc.

**Freitag, 5.Dezember
Samstag, 6. Dezember
Beginn: 20.15 Uhr**

Freundlich laden ein:
Schützengesellschaft Hofstetten - Flüh
Sportschützen Hofstetten - Flüh



Kantons- und Regierungsratswahlen vom 8. März 2009

Einladung zur Nominationsversammlung

Montag, 8. Dezember 2008

20 Uhr im Hotel Engel in Dornach

Traktanden:

- Klaus Fischer berichtet über die Arbeit im Regierungsrat
- Einleitung zu den Wahlen durch Kantonalpräsidentin Annelies Peduzzi
- Vorstellung und Nominierung der Kandidierenden

Der Anlass ist öffentlich, Interessierte sind herzlich willkommen!

CVP Dorneck-Thierstein

Klaus Fischer nominiert

Oensingen. Anlässlich der Delegiertenversammlung der CVP Kanton Solothurn vom 6. November in Oensingen wurde Regierungsrat Klaus Fischer (Hofstetten) und Regierungsrat Walter Straumann (Olten) für eine weitere Amtsperiode nominiert. Die Gesamterneuerungswahlen im Kanton Solothurn finden am 8. März 2009 statt.

Chumm und lueg

Die letzte Wanderung im Jahr 2008 - Schlusshock

Mittwoch 10.12. 2008 Wanderleiter: Portmann Peter



Treffpunkt: Kirche **13.20**

Abfahrt: Flüh Richtung Hofstetten **13.24**

Abmarsch: In Hofstetten bei der Kirche **13.30**

Wanderroute: Hofstetten-Rne Fürstenstein-Ettinger Blockhütte-Mammut

Wanderzeit: 2 Std. ↗ 170m ↘ 170m

Apéro: ca. **15.30** im Mammut

Nachtessen: **17.30 im Restaurant Belvedere zusammen mit C + L 2**

Anschl.: An alle Anwesenden verteilen des Jahreskalenders und der aktuellen Adressenliste für das Jahr 2009; nicht Anwesende werden per Briefkasten bedient.

Aktualitäten: Kassenbericht, Revisorenbericht im Kaffee Schärme bei der 1. Wanderung im Januar am 07.01.2009



Frohe Weihnachten,
ein glückliches, wanderfreudiges,
und zufriedenes
neues Jahr
wünschen die Wanderleiter

Auf eine zahlreiche Beteiligung freuen sich die Wanderleiter.

Zum Merken

Ab Total **8 Zonen**, können Personen mit einem ganzen Billett immer eine Tageskarte für Fr. 14.- im Postauto, am Autom. oder Schalter (Kiosk) lösen.

Fragen 061 731 25 90; Natel beim Wandern 079 365 27 34 / 079 762 91 00



Frauengemeinschaft
Hofstetten

Spaghetti-Tag

Sonntag, 7. Dezember 2008



ab 11.30 Uhr im Mammut

Liebe Kinder,
wir haben auch Nikolaus und seinen Gehilfen zum Spaghettitag eingeladen!

Die 5. Klasse der Primarschule Hofstetten organisiert für den Spaghettitag einen **Weihnachtsbazar** und freut sich über zahlreiche Besucher. Die Einnahmen dieses Weihnachtsbazars gehen in die Skilagerkasse der 5. Klasse. Für ihre Darbietungen (ca. um 12.00 Uhr) erhalten die Kinder einen zusätzlichen „Batzen“.

Ab 13.00 Uhr lustiger Videofilm für Kinder (ab Kindergartenalter bis) im Probelokal!

Der Erlös des Tages geht an das Kinderheim von Cécile Lachat in Botswana sowie an die Elternhilfe beider Basel.

Wir freuen uns, auch dieses Jahr wieder viele Familien an unserem Traditionsanlass bedienen zu dürfen.

Inserat



Massgeschneiderte Kleider
Fasnachtskleider
Hochzeitskleider
Änderungen

Ich berate Sie gerne

Celina Wetzel
Tel. 079 257 24 23

Couture
Celina



Besuchen Sie mich am
Weihnachtsbazar vom 29.+30. November

zu verkaufen:

stabiler Hasenstall mit Auslauf

(Mardersicher)

Preis: CHF 380.--

Name: Burkhardt Karin

Telefon: 061 733 17 00

Natel:

zu verschenken:

Computertisch ohne Rollen

Breite 75 cm, Höhe 75 cm

Tiefe 55 cm

Name: Cassan Silvia

Telefon: 061 731 34 85

Natel: 079 397 57 64

zu kaufen gesucht

Preise nach Absprache:

Gut erhaltene Wanderschuhe

Grösse 42 (Damen od. Herrn)

Wanderstöcke, Playstation

Nintendo, Ballettkleid (128 bis 150) auch Schuhe

Name: Haldemann-Belabbes

Natel: 079 234 25 85

zu vermieten:

2 Z-Wohnung mit Garten

inkl. Nebenkosten

CHF 1035.00

Name: Meppiel Jacqueline

Natel: 079 205 44 01

zu verkaufen:

Computertisch mit Rollen

Breite 85 cm, Höhe 100 cm

Tiefe 80 cm / Preis: CHF 30.--

Name: Cassan Silvia

Telefon: 061 731 34 85

Natel: 079 397 57 64

gesucht Mitfahrgelegenheit:

von Flüh nach Basel Richtung

Allschwil (irgendwo an der 6er

Tramlinie; jeweils für Do. ca. 7.30

Name: Zschokke Christin

Telefon: 061 731 36 22

gesucht:

ausgedientes Terrarium,

soll als Mäusekäfig dienen

Name: Zschokke Christin

Telefon: 061 731 36 22

Neueröffnung:

Nagelstudio in Hofstetten

Neumodellage CHF 150.--

Auffüllen CHF 65.--

Name: Meppiel Jacqueline

Natel: 079 205 44 01



Agenda November 2008

- 26. CVP Jahresversammlung
- 29. MUSOL: Adventskonzert in Flüh
- 29./30. Weihnachts-Bazar in Hofstetten
- 30. Eidg. Abstimmung
- 30. ref. Kirchenchor: Gemeindekonzert

Agenda Dezember 2008

- 01./08./15./22. Neue Wege: Morgenstille in der Johanneskapelle
- 01./15. Mütter-/Vätertreff Hofstetten
- 03./17. Ludothek
- 04. FG: Frauentreff ab 09.00 Uhr im Rest. Belvedere
- 05. Kulturwerkstatt: Vernissage Hofstetten-Flüh einst,
- 05. und 06. Lotto-Match Schützengesellschaft und Sportschützen
- 07. FG: Spaghettitag
- 07. Kulturwerkstatt: Ausstellung Hofstetten-Flüh einst
- 08. CVP Nominationsversammlung in Dornach
- 08. MUSOL: Offenes Vorspiel, Hofstetten
- 10. Wandergruppe „Chumm und lueg“
- 11. Altpapiersammlung
- 11./25. und Kuchen im Flühbach
- 13. Weihnachtsbaumverkauf beim Holzschopf 10-15 Uhr
- 14./21. „s'Grosi verzellt Gschichte“
- 15. Bürgergemeindeversammlung
- 16. Einwohnergemeindeversammlung
- 17. MUSOL: Weihnachtsmusik in der Johanneskapelle
- 19. Seniorenmittagstisch Restaurant Rose in Flüh
- 20. Förderverein Jugend und Musik: Christmas Jazz

Redaktionsschluss für die Dezember Ausgabe:

(Beiträge an: aktuell@hofstetten-flueh.ch)

Mittwoch, 10. Dezember 2008 – bitte unbedingt einhalten!

